

AKTUELLE ZAHLEN

Stand: Januar 2024

DARMKREBS

Etwa jede neunte Krebserkrankung in Deutschland betrifft den Dickdarm (Kolon) bzw. Mastdarm (Rektum). Die Diagnose Darmkrebs wird im Laufe des Lebens bei einem von 15 Männern und einer von 19 Frauen gestellt.

NEUERKRANKUNGEN: 54.770 (24.240 Frauen, 30.530 Männer)

TODESFÄLLE: 22.959 (10.320 Frauen, 12.639 Männer)

Fälle pro Jahr.

ICD-10 C18-C20 (Kolon, Rektosigmoid, Rektum).

In den Vorjahren wurden aufgrund der Historie der Daten noch oft die Neubildungen im Bereich C21, Anus mitgezählt.

Quelle:

Zentrum für Krebsregisterdaten des Robert Koch Institut: https://www.krebsdaten.de/Krebs/DE/Content/Krebsarten/Darmkrebs/darmkrebs_node.html

Statistisches Bundesamt, Todesursachenstatistik.

VORSORGE-DARMSPIEGELUNG

Rund **9,5 Millionen** Menschen haben seit ihrer Einführung 2002 bis heute an der gesetzlichen Vorsorgekoloskopie teilgenommen, wodurch circa **167.000 Todesfälle** und **340.000 Neuerkrankungen verhindert** werden konnten.

Quelle:

Hochrechnung der Felix Burda Stiftung auf Basis der ZI-Daten von 2003 bis 2012 und Berücksichtigung der Daten aus dem Trendreport 2023.

STUHLTEST (iFOBT)

Im Jahr 2022 wurden geschätzt 2,4 Mio. Stuhltests (Daten beim Zi angefragt) an Männer und Frauen über 50 Jahre ausgegeben. Rund 1,9 Mio. davon wurden durchgeführt und ans Labor zurückgegeben. Im ersten Halbjahr 2022 betrug die Rücklaufquote bei Männern 78%, bei Frauen 76,6%.

Quelle:

Zi (Zentralinstitut für die kassenärztliche Versorgung), Trendreport November 2023.

https://www.zi.de/fileadmin/Downloads/Service/Publikationen/Trendreport_2023-Q1_2023-11-07.pdf

DIE GESETZLICHEN LEISTUNGEN

Zur Vorsorge und Früherkennung von Darmkrebs kann im Alter von 50 bis 54 Jahren jährlich und ab 55 Jahren alle zwei Jahre ein immunologischer Test auf verstecktes Blut im Stuhl durchgeführt werden. Ab 50 Jahren (Männer) bzw. 55 Jahren (Frauen) haben gesetzlich Versicherte Anspruch auf eine Darmspiegelung (Koloskopie). Dabei können gegebenenfalls Darmpolypen entfernt werden, die sich zu Krebs entwickeln könnten. Bei unauffälligem Befund kann nach 10 Jahren eine Wiederholungskoloskopie erfolgen. Alternativ zur Koloskopie kann der Stuhltest in Anspruch genommen werden. Ist dieser auffällig, wird eine Koloskopie zur Abklärung empfohlen. Für Personen mit erhöhtem Erkrankungsrisiko gelten andere Empfehlungen.